Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 51

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glektrotedmische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Basel. Der Große Rat hat die Aufstellung einer fünften Maschinengruppe im städtischen Elettrizitätswert beschloffen und den erforderlichen Kredit von 540,000 Fr. bewilligt.

Staatliche Gleftrigitats . Werte. Rheintalifches Binnenkanal Kraftwerk. Der St. Vallische Große Rat hat grundsäplich die Verwertung der Wafferkräfte des rheintalischen Binnenkanals durch ben Staat St. Gallen einstimmig beschloffen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Die Bauten für bas bernifde Rantonalichligenfest in Biel an die Firma Romer u. Fehlbaum dafelbft.

Soulhausbau Kirchberg. Gro-, Maurer- und Berputgarbeiten an Fuft, Baumeifter, Butfchwit; Gunftfteinarbeiten an Maher, Burgten (Thurgan); Granitarbeiten an Gebr. Ortelli, Biasca; Zimmerarbeiten an Meili, Zimmermeister, Kirchberg; Dachdeckerarbeit an Weber, Dachbecker; Wil; Spenglerarbeiten an Burthard, Spengler, Kirchberg; Gifenlieferung an Niederec, Schloff r, Bazenhaid.

Southausbau Bazenhaid. Erde, Maurers und Berputarbeiten anliguft, Baumeister, Butichwil; Runfifteinarbeiten an Maber, Burglen (Thurgau); Zimmerarbeiten an Böhni, Zimmermeister, Bazenhaio; Dachdederarbeiten an Baumgartner, Dachdeder, Bazenhaid; Spenglerarbeiten an Rutiche, Spengler, Bagenhaid; Gifenlieferung an Riederer, Schloffermeifter, Bagenhaib.

Die Lieferung einer Brildenwage für die Gemeinde Uefilingen (Thurgan) an die Firma 3. Ammann u. Wild in Ermatingen; die Hoch: und Liefbauarbeiten dazu an Josef Leng, Zimmermeifter in Ueglingen.

Bahnhofneuban Chaux-de-Fonde. Die Bartettarbeiten an Cioca-

Bergrößerung der Militar-Reitbahn in Aarau. Dachbederarbeit an G. Lauchti, Dachbeder, Schöftland; Spenglerarbeiten an E. Rull, Spengler, Aarau; Glaferarbeiten an hungter u. Zimmerti, Aarau; Schreinerarbeiten an Baugeschäft D. 3f hotte u. Cie., Ma'au; Malerarbeiten an Rebmann, Maler, Marau.

Blatat für die Schweizer. Landw. Ansstellung in Franenfeld. 1. Preis: Gottlieb Müller. Zeichner in Brugg; 2. Preis: Hubacher u. Co., Bern; 3. Preis: Jules Bögtli, Maler in München.

Desinfektionsanstalt Sihlquai Zilrich. Die Erde, Maurer: und Kanalisationsarbeiten an Banmeister Conard Hainer in Zürich III.

Abbruch ber alten Bahnhofgebäude Basel. Aufnahmsgebäude: Argast u. Dethasen, Baumeister, Basel; öttliches und westliches Gilgutgebäude, sowie Postgebäude: Ringwald-Niederhauser, Pfluggasse 10, Basel; Perrondächer: Gebrüder Stamm, Baugeschäft, Basel.

Ban bes Bilrgerheims auf dem Spitalgut St. Gallen. Schreiner-arbeit an Th. Schlatter; Gipserarbeit an J. Bauser; Türbeschläge an B. B. Steinlin; Fensterbeschläge an Lemm-Marth, sämtliche in St. Wallen.

Gaswert-Neubau St. Gallen. Die Schlosserarbeiten gur Gin-friedung der Gasbehälterstatton an die Innung der Schlossermeister von St. Gallen und Umgebung und Dürr u. Ofti, Schlossermeister in St. Ballen.

Cleftrigitatewert Cicholgmatt. Sämtliche Arbeiten an J. Baumeler-Wespi, Bauunternehmer, Schüpfheim.

Bafferverforgung Bidwil. Refervoir an 3. Reicher in Conat (Toggenburg); Rohrnet an Thalmann, Wil (St. Ballen).

Drainage bee Breitenriebes und ber Geerenbodenwiesen in Rlein-Baretewil an Albert Eggmann, Draineur in Geen bet Winterthur.

Giftellung einer Beieranlage bei ber Fifdzuchtanftalt Bangen

(Bilrich) an Bonaldi, Banunternehmer, Dubendorf. Renovation der Pfarrfirche Andermatt. Berputs- und Kanalisationsarbeiten an C. Bah, Cantello; Steinhauerarbeiten an Webr. Ortelli, Biagca.

Die Granitarbeiten aus Bergasca-Granit gum Lycenm in Lugano werden von Saffella u. Gie. in Zurich und A. G. der Granitbrüche vorm. H. Schultheß u. Gie. in Lavorgo gemeinsam ausgeführt.

Die Granitarbeiten jum Unabhängigfeitebentmal gur Bentenar-feier in Bellingona werden aus bem neu entbecken dunften Caftione-Grantt, sowie aus renommiertem Bergatca-Granit ausgeführt. Die Arbeiten aus Castione-Granit werden bon der Firma Sassella u. Cie. in Burich erftellt und biejenigen in Bergasca-Granit von Saffella u. Cie. uno A. G. der Granitbruche borm. S. Schulthef u. Cie. in Lavorgo.

Die Steinhauerarbeiten für den Neubau des Borarlbergischen Landesnunseums in Bregenz wurden im Offertwege der Firma Luk in Rorschach bergeben, welche unter sieben eingegangenen Offerten mit 12,900 Kronen die billigste war. Die höchste Offerte war 18,500 Kr. Bur Ausführung der Arbeiten wird der Cabonniere-Stein berwendet, beffen Schwiegsamfeit, leichte Bearbeitung und Wetterbeftandigfeit bei architettonischen Runftbauten immer mehr anerfannt werden.

Das Pherophon.

(Gin nelucs Haustelephon.)

Mit dem Namen "Pherophon" bezeichnet die Firma Geo. Mylius, Genf, ein von ihr auf den Markt ge-brachtes neues Haustelephon-System, welches infolge seiner Einfachheit und Billigkeit berufen erscheint, der lange vernachlässigten "Telephonie im Sause" einen neuen Aufschwung zu geben.

Nach zeitranbenden Versuchen, einen Telephon-Apparat auf den Markt zu bringen, der eine billige Herstellungim Wege der Massen= fabritation mit tadelloser Ausstat= tung und Funktion verbindet, ge= wann das Pherophon die in Fig. 1 abgebildete Form.

Das Pherophon ist ganz aus Metall unter vollständiger Bermeidung aller Schrauben hergestellt. Die Konstruttion ist eine v einfache und vor jeder Be= schädigung durch hermetischen Berschluß geschütte, daß eine Veränderung oder Beschädigung im Gebrauch ausgeschlossen ersicheint. Das Telephon besteht aus einem, aus einzelnen weichen Eisenlamellen gebildeten Magnet= fuftem. Die Membran des Tele= phons ist als Deckel ausgebildet und verlötet. Ueber diefen Dectel ist noch ein zweiter, den Schalltrichter bildender Deckel geschoben. Da der Apparat für direkte Schaltung bestimmt ift, konnte von der Verwendung permanenter Magnete Abstand genommen werden.

Das Mikrophon besteht aus Rohlenförper, Rohlenförnern, vergoldeter, ebenfalls als Deckel ausgebildeter Membran, welche

durch einen übergeschobenen

Schalltrichter gegen Beschädigung geschützt ist. Telephon und Mikrophon sind hinterein-ander geschaltet, und der Stromkreis wird durch einen mit dem Aufhänger verbundenen Ginschalter felbsttätig geschloffen, sowie das Pherophon vom Saken genommen wird. Der an der anzurufenden Stelle angebrachte Apparat entspricht genau dem Vorbeschriebenen, jedoch ift an Stelle des Ginschalters eine Rurzschluß-Borrichtung angebracht, welche das Pherophon im angehängten Zustande kurzichließt. Das Pherophon kann in jede vorhandene oder nen anzulegende Klingelleitung eingesschaltet werden. Diese Einschaltung erfolgt in der durch Fig. 2 gezeigten Weise.

Bemerkenswert ist hiebei das Fehlen jeder Umschalte-Vorrichtung, da die Apparate direkt in die Klingelleitung eingeschaltet sind. Bei Nichtgebrauch sind beide Phero-phone ausgehängt. Das am Druckfnops befestigte Zimmer-Pherophon (links) ist ausgeschaltet, das Bedienungs-Pherophon (rechts) turzgeschlossen. Die Klingelleitung ist also

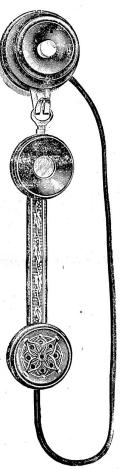


Fig. 1.